

# 02

## Digitales Präsentieren

Den Wahlpflichtlehrplan Deutsch im Fach- und  
Deutschunterricht umsetzen

# Inhalte

- Varianten des digitalen Präsentierens
- Umsetzung der Varianten im Deutsch- und Fachunterricht
- Verschiedene Beobachtungsschwerpunkte für die Lehrkraft
- Bewertung digitaler Handlungsprodukte





Methode  
*digitales Präsentieren*

# Methode

## *digitales Präsentieren*

Die Schülerinnen und Schüler erstellen Präsentation, die sie mit Hilfe von digitalen Medien, wie Computern, Projektoren, Tablets, Smartphones, Apps oder anderen elektronischen Geräten und Werkzeugen, erstellen und vorstellen.

Weitere Informationen zur Methode sowie Anregungen für Ihren Unterricht erhalten Sie beispielweise unter:

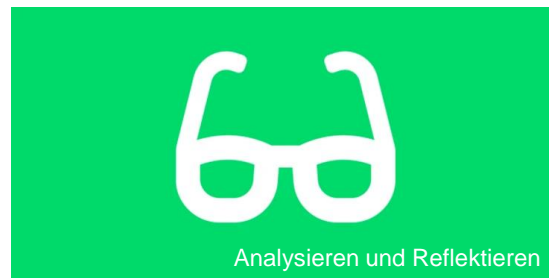
- [Digitales Präsentieren \(lehrerfortbildung-bw.de\)](https://www.lehrerfortbildung-bw.de)
- [Digital Präsentieren im Unterricht - Lehrer-Online](#)



# Vielfältige Kompetenzen des digitalen Präsentierens



Fachtagung 2024



Vertiefende und weiterführende  
Informationen:

- [Förderung der Kompetenz "Produzieren und Präsentieren" im 1:1-Setting | mebis Magazin \(bycs.de\)](#)
- [Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen | mebis Magazin \(bycs.de\)](#)
- [Medienkonzepte | mebis Magazin \(bycs.de\)](#)
- [Mit und über Medien lernen – Digitale Bildung an bayerischen Schulen \(bayern.de\)](#)
- [Strategie Bildung in der digitalen Welt \(kmk.org\)](#)

# Anforderungen des digitalen Präsentierens



Fachtagung 2024

## Beispiele für neue Anforderungen des digitalen Präsentierens:

- Anwenderprogramme müssen beherrscht werden, z. B. Präsentations- und Videobearbeitungsprogramme bzw. -apps sowie deren Funktionen (Zoom, Zeitlupe etc.).
- Fragen des Datenschutzes und Urheberrechts müssen geklärt sein.
- Erweiterte Planungsschritte (z. B. Storyboard, animierte Übergänge) zur Erstellung des digitalen Handlungsprodukts sind nötig.
- Weitere Gestaltungsaspekte wie Schriftgröße auch bei Untertiteln, Aspekte der Lesbarkeit und Visualisierung, Positionierung des Sprechers oder Stimme auf dem Off, Zwischenmusik usw. sind zu beachten.
- Kenntnisse zu Kameraführung und Schnitttechnik sind für die Erstellung von Videoclips grundlegend.

ISB

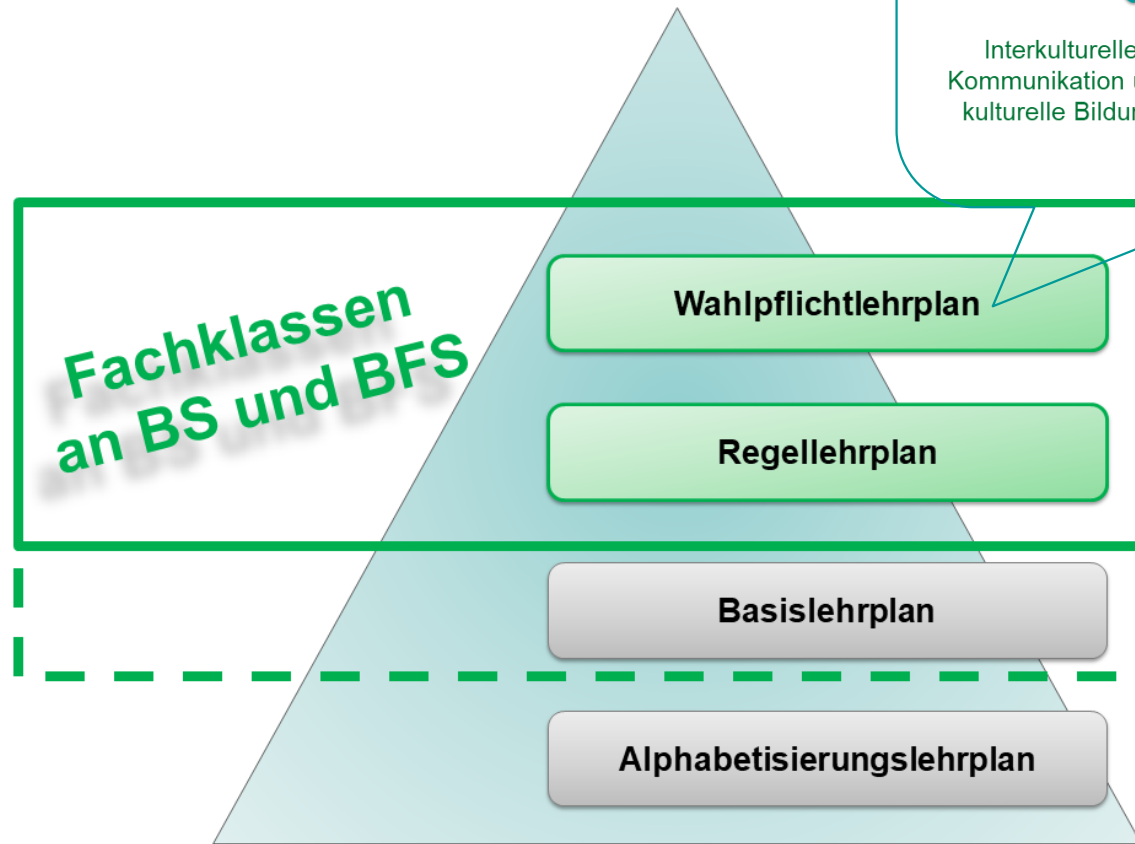


Bezug zum Lehrplan Deutsch  
für die Berufsschule und  
Berufsfachschule

# Wahlpflicht- lehrplan Deutsch als Teil des Deutschlehrplans



Fachtagung 2024



**Wahlpflichtlehrplan**

- Umgang mit literarischen Texten (Epik, Lyrik, Dramatik)
- Analyse, Nutzung, Produktion und Präsentation von Filmen
- Kreatives Schreiben und Nutzung sprachlicher Gestaltungsmittel
- Interkulturelle Kommunikation und kulturelle Bildung
- Umgang und Kommunikation mit digitalen Medien
- Teilhabe am kulturellen Leben (Bildende Kunst, Musik und Theater)

Auf der Seite [Regel- und Wahlpflichtlehrplan](#) des ISB-Themenportals [Berufssprache Deutsch](#) erhalten Sie weitere Informationen zum Wahlpflichtlehrplan Deutsch für die Berufsschule und Berufsfachschule sowie Anwendungsbeispiele.





# Auszug aus dem Wahlpflicht- lehrplan Deutsch

## Filmbildung



Fachtagung 2024

Wahlpflichtlehrplan

Deutsch

Wahlpflichtlehrplan

Filmbildung

Analyse, Nutzung, Produktion und Präsentation von Filmen

- planen und realisieren Filmproduktionen auf der Grundlage eigener Filmideen (z. B. Casting, Werbefilm, Videorundgang).

12 - erfassen die Produktion eines Filmes als einen zu planenden Gruppenprozess mit vielfältigen kreativen Möglichkeiten.

- analysieren die Sprachebene in Filmen/Filmausschnitten.

Methoden, Strategien und Arbeitstechniken

z. B. Beobachtungsbogen, Bild-/Tonausfall, Einfrieren, Erklärvideo, (digitale) Filmbox, Figurenschaubild, Filmkritik, (digitales) Filmplakat, Hör-Assoziation, Legetechnikvideo, Rhythmuskette, Standbild, (digitales) Storyboard, Subtext, Transkription, Verbalisieren eines Filmclips

Schülerinnen  
und Schüler  
als  
Produzenten



Schülerinnen  
und Schüler  
als  
Konsumenten



Schülerinnen und  
Schüler  
als Prosumenten

ISB



Blick in die Praxis:  
zwei Umsetzungsbeispiele

# 1. Umsetzungsbeispiel

Videoclip zum  
Ausbildungsbetrieb  
erstellen




**Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule**

**Fachklassen**

Fachkraft für Gastronomie  
Fachmann für Systemgastronomie und  
Fachfrau für Systemgastronomie

Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie und Fachfrau für  
Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

Jahrgangsstufen 10 bis 12



# Grundlage: Wahlpflicht- lehrplan Deutsch Filmbildung



Fachtagung 2024

Wahlpflichtlehrplan

Deutsch

Wahlpflichtlehrplan

Filmbildung

Analyse, Nutzung, Produktion und Präsentation von Filmen

- planen und realisieren Filmproduktionen auf der Grundlage eigener Filmideen (z. B. Casting, Werbefilm, Videorundgang).

12 - erfassen die Produktion eines Filmes als einen zu planenden Gruppenprozess mit vielfältigen kreativen Möglichkeiten.

- analysieren die Sprachebene in Filmen/Filmausschnitten.

Methoden, Strategien und Arbeitstechniken

z. B. Beobachtungsbogen, Bild-/Tonausfall, Einfrieren, Erklärvideo, (digitale) Filmbox, Figurenschaubild, Filmkritik, (digitales) Filmplakat, Hör-Assoziation, Legetechnikvideo, Rhythmuskette, Standbild, (digitales) Storyboard, Subtext, Transkription, Verbalisieren eines Filmclips

Schülerinnen  
und Schüler  
als  
Produzenten



Schülerinnen  
und Schüler  
als  
Konsumenten



Schülerinnen und  
Schüler  
als Prosumenten

ISB

## Jahrgangsstufe 10 BETRIEBSORGANISATION

**Lernfeld** **46 Std.**  
**Die eigene Rolle im Betrieb mitgestalten sowie Beruf und Betrieb repräsentieren**

### Zielformulierung

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, ihre Rolle innerhalb des Betriebes mitzugestalten und ihren Betrieb zu repräsentieren.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** die Berufsbilder im Gastgewerbe sowie Leitbild und Organisationsstruktur ihres Betriebes. Sie suchen und bewerten Informationen und deren Quellen zur Darstellung (*Organisationsstrukturen, Arbeitsteilung*) und erschließen das Leistungsspektrum ihres Betriebes.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über Anforderungen an die Rolle als Gastgeber und Gastgeberin sowie im Team. Sie erkunden Kommunikationsformen und erfassen Kommunikationsstörungen. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Arbeitsfelder im Gastgewerbe und die Internationalität der Branche. Sie ermitteln Möglichkeiten und Chancen der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung (*Aufstiegchancen, Fort- und Weiterbildung*) sowie die beruflichen Herausforderungen (*persönliche Gesundheit*).

Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über das betriebliche Qualitätsmanagement (*Arbeitssicherheit, Personal-, Betriebs- und Produkthygiene*) und betriebliche Nachhaltigkeitsmaßnahmen (*sozial, ökologisch, ökonomisch*).

Die Schülerinnen und Schüler **planen** eine Präsentation über ihren Betrieb und ihre betriebliche Tätigkeit. Sie entwickeln Kriterien zur Bewertung von Präsentationen und beachten Datenschutz sowie Urheber- und Persönlichkeitsrechte.

Die Schülerinnen und Schüler **wählen** geeignete Präsentationsmedien **aus** und erstellen eine Präsentation.

Die Schülerinnen und Schüler **präsentieren** ihren Betrieb und ihre betriebliche Tätigkeit adressatengerecht auch in einer Fremdsprache.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** Kriterien geleitet den Arbeitsprozess sowie die Präsentationen. Sie geben Feedback und nehmen dieses an. Sie **leiten** Empfehlungen für ihre Rolle im Betrieb und gegenüber dem Gast **ab**.

Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

#### Fachklassen

Fachkraft für Gastronomie

Fachmann für Systemgastronomie und  
Fachfrau für Systemgastronomie

Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie und Fachfrau für  
Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

Jahrgangsstufen 10 bis 12

# Lehrplanbezug fachlich



### adressatengerecht präsentieren

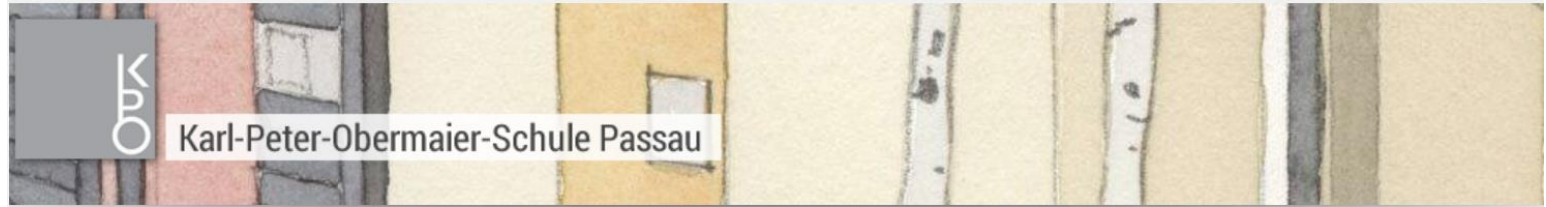
- Nennung eines Adressaten in der Lernsituation notwendig.
- Varianten möglicher Adressaten:
  - persönlich (z. B. Schulklasse, Eltern)
  - betrieblich (z. B. Kollegium, Chefin oder Chef, Kundschaft)

Ähnliche Zielkompetenzen sind in vielen Fachlehrplänen zu finden.

# Kooperation mit den Betrieben



Fachtagung 2024



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Fachunterrichts *Betriebsorganisation* sollen unsere Schülerinnen und Schüler **Fotoaufnahmen bzw. kurze Videoclips zu ihrem Ausbildungsberuf erstellen**. In den Beiträgen werden **typische Tätigkeiten, die sie in ihrem beruflichen Alltag ausführen**, dargestellt. Eventuell planen auch einige Auszubildende ein Interview mit Ihnen.

Wir bitten Sie herzlich, Ihre Auszubildenden dabei zu unterstützen und sie in Ihrem Haus entsprechende Aufnahmen erstellen zu lassen.

Angaben zur Zielsetzung des adressatengerechten Präsentierens

ISB



# Planungshilfen

Fachtagung 2024

## Planung meines Videobeitrags: Was möchte ich mit meinem Videoclip zeigen?

### Verpflichtende Inhalte:

- persönliche Vorstellung
- über eine typische Tätigkeit in meinem beruflichen Alltag informieren

### Mögliche weitere Gliederungspunkte:

- Was lerne ich in der Ausbildung/Schule?
- Was gefällt mir an meiner Arbeit?
- Welche Aufstiegsmöglichkeiten habe ich?
- Was muss man für den Beruf „mitbringen“?
- Mein schönstes Erlebnis im Betrieb/mit Kunden/mit Kollegen ...



W-Fragen und Impulse zur inhaltlichen Strukturierung des Videoclips



Tipp: Einzelne Fragen können auch mit Hilfe eines Interviews beantwortet werden.

**Umfang:** Es reicht, wenn Ihr Videobeitrag ca. 1 bis 2 Minuten lang ist.

# Planungshilfen



Fachtagung 2024



rechtliche Hinweise

## ! Bitte immer beachten:

Keine Personen (z. B. Gäste oder Kollegen) filmen, ohne sie vorher zu fragen und am besten eine schriftliche Bestätigung einholen.



## Tipps zum Filmen und Schneiden von Videos mit dem Smartphone.



- Tutorials mit Hilfe eines QR-Codes zu einem Schneideprogramm
- Checkliste mit Kriterien zur Gestaltung eines Videoclips (Kameraführung, Schnitttechnik)

Weitere Informationen und mögliche Apps zur Gestaltung eines Videoclips:

- [Erklärvideos | Basisbeitrag | mebis Magazin \(bycs.de\)](#)
- [Ein Erklärvideo / Lernvideo erstellen - 4 Methoden und mögliche Vorgehensweisen für den Unterricht - Unterrichten Digital](#)




# Planungshilfen




Fachtagung 2024




Planen Sie Ihren Videoclip mit Hilfe dieser Übersicht.

Kategorien zur inhaltlichen Orientierung 

Gliederung	Inhalt	Bildeinstellung Hintergrund	Text Das möchte ich sagen ...
1. Ich stelle mich vor.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Name</li> <li>▪ Alter</li> <li>▪ evtl. Herkunft</li> <li>▪ Ausbildungsberuf</li> <li>▪ Ausbildungsbetrieb</li> </ul>	z. B. Nahaufnahme  direkt in die Kamera sprechen, im Hintergrund ist der Betrieb zu sehen ...	Hallo, mein Name ist ...  Guten Tag! Ich bin ...  Ich begrüße Sie zum Videoclip ... Ich heiße ...
2. Welche Tätigkeit(en) stelle ich vor?			
3. ...			

Beispiele zur Gestaltung des Videoclips 

Formulierungshilfen/Chunks 



# Handlungs- produkt

Es handelt sich um unveränderte Handlungsprodukte der Schülerinnen und Schüler. Diese wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank an Rofiev Shafaqjon und seinen Ausbildungsbetrieb!



Klicken Sie auf das Bild oder auf den QR-Code bzw. scannen Sie diesen, um das Schülerbeispiel anzusehen.



## 2. Umsetzungsbeispiel

fachliches Erklärvideo  
erstellen:  
Tumorexzision  
vorbereiten



### Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

**Fachklassen**  
Medizinischer Fachangestellter/Medizinische Fachangestellte

**Unterrichtsfächer:** Betriebsorganisations- und Verwaltungsprozesse  
Behandlungsassistenz

Jahrgangsstufen 10 bis 12



# Grundlage: Wahlpflicht- lehrplan Deutsch Filmbildung



Fachtagung 2024

Wahlpflichtlehrplan

Deutsch

Wahlpflichtlehrplan

Filmbildung

Analyse, Nutzung, Produktion und Präsentation von Filmen

- planen und realisieren Filmproduktionen auf der Grundlage eigener Filmbildung  
- erfassen die Produktion eines Filmes als einen zu planenden Gruppenprozess mit vielfältigen kreativen Möglichkeiten.  
- analysieren die Sprachebene in Filmen/Filmausschnitten.

12

- analysieren die Sprachebene in Filmen/Filmausschnitten.

Methoden, Strategien und Arbeitstechniken

z. B. Beobachtungsbogen, Bild-/Tonausfall, Einfrieren, Erklärvideo, (digitale) Filmbox, Figurenschaubild, Filmkritik, (digitales) Filmplakat, Hör-Assoziation, Legetechnikvideo, Rhythmuskette, Standbild, (digitales) Storyboard, Subtext, Transkription, Verbalisieren eines Filmclips

Schülerinnen  
und Schüler  
als  
Produzenten



Schülerinnen  
und Schüler  
als  
Konsumenten



Schülerinnen und  
Schüler  
als Prosumenten

ISB



Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Fachklassen  
Medizinischer Fachangestellter/Medizinische Fachangestellte

Unterrichtsfächer: Betriebsorganisations- und Verwaltungsprozesse  
Behandlungsassistenz

Jahrgangsstufen 10 bis 12

# Lehrplanbezug fachlich



Fachtagung 2024

## BEHANDLUNGSASSISTENZ

### Jahrgangsstufe 11

#### Lernfeld

40 Std.

#### Patienten bei kleinen chirurgischen Behandlungen begleiten und Wunden versorgen

#### Ziele

Die Schülerinnen und Schüler organisieren kleine chirurgische Behandlungen, unterstützen den Arzt bei der Durchführung der Eingriffe und begleiten die Patienten. Sie informieren sich über Anatomie, Physiologie der Haut und über Verletzungen und Erkrankungen, die ambulant versorgt werden. Sie bereiten Räume für kleine chirurgische Eingriffe vor und wählen benötigte Materialien und Instrumente situationsgerecht aus. Sie bereiten Patienten für chirurgische Eingriffe vor und betreuen sie vor, während und nach der Behandlung. Die Schülerinnen und Schüler versorgen Wunden. Zur weiteren Befundung vorgesehene Gewebeprobe material bereiten sie auf und versenden es. Sie entsorgen Körpergewebe und gebrauchte Materialien und führen notwendige hygienische Maßnahmen durch. Die Schülerinnen und Schüler führen entsprechende Verwaltungsarbeiten durch und rechnen die Leistungen ab, auch mit den Unfallversicherungsträgern.

#### Inhalte

Wundarten

Lokalanästhesie

Hauttumor

# Methoden- sammlung

## Präsentieren



Fachtagung 2024

Sprachsensible Methoden aus der Methodensammlung Präsentieren mit gestuften Hilfen zur sprachlichen Differenzierung. Drei Stufen der sprachlichen Differenzierung werden zu den Methoden angeboten.

**Beachten Sie:** Der didaktische Grundgedanke der Methodensammlungen ist, dass eine permanente und flexible Anpassung von Methoden, Strategien und Arbeitstechniken an den individuellen Lernstand der Lerner(-gruppe) erfolgt. Dies ist für den Lernerfolg unabdingbar.



Die Methodensammlung *Arbeiten mit dem (Fach-)Wortschatz* finden Sie auf dem ISB-Themenportal Berufssprache Deutsch unter Methoden, Strategien und Arbeitstechniken:



ISB

# Methode *Storyboard*

zur Vorbereitung  
des Erklärvideos



Fachtagung 2024

## Storyboard – das hilft bei der Planung!

### Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler planen ihre Präsentation zu einem bestimmten Thema mit Hilfe eines Storyboards. Sie skizzieren erste Ideen auf dem *Makro-Storyboard* und ergänzen diese im *Mikro-Storyboard*.

#### (1) Makro-Storyboard:

a) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Blätter mit nachfolgenden Beschriftungen und befestigen diese an der Wand. Alternativ können sie auch in thematischen Kleingruppen arbeiten.



b) Die Schülerinnen und Schüler beschriften alle Blätter stichpunktartig mit passenden Inhalten. Bei den Kernbotschaften überlegen sie sich zuerst passende Überschriften, um daraus ggf. Argumente abzuleiten.

#### (2) Mikro-Storyboard:

Die Schülerinnen und Schüler konkretisieren nochmals, welche Informationen sie präsentieren möchten und recherchieren passende Bilder, Symbole, Grafiken, Tabellen etc. Sie ergänzen die Materialien auf den entsprechenden Blättern. Zum Schluss geben sich die Schülerinnen und Schüler konstruktives Feedback.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- einen visuellen Überblick über den Aufbau einer Präsentation zu erhalten.
- eine Präsentation zu strukturieren.
- Feedback zu einer sachlogischen Präsentation zu erhalten.
- ggf. im Team eine Gruppenpräsentation zu planen.

# Gestufte Hilfen

## Methode *Storyboard*

zur Vorbereitung  
des Erklärvideos



Fachtagung 2024

# Storyboard – das hilft bei der Planung!



Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu den strukturvorgebenden Zetteln außerdem Schlagwörter und Formulierungshilfen, die sie beim Formulieren von Aussagen unterstützen. Für das Feedback bekommen sie einen vorstrukturierten Feedbackbogen inkl. Formulierungshilfen.

beispielsweise die Arbeitsschritte stichpunktartig vorgeben

→ z. B. Hände desinfizieren, Instrumente zurechtlegen etc.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten neben den strukturierenden Zetteln auch Schlagwörter, die sie bei ihrer Ideensammlung benutzen können. Auch ein vorstrukturierter Feedbackbogen kann unterstützend eingesetzt werden.

Die Ideensammlung kann beispielsweise ein Wortgeländer zum medizinischen Fachwortschatz sein.

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihr Makro-Storyboard um ein Mikro-Storyboard. Dazu recherchieren sie selbstständig v. a. Materialien zur Veranschaulichung (Bilder, Grafiken etc.), um den Inhalt überzeugend präsentieren zu können. Im Team tauschen sie sich vor der Präsentation aus und geben sich gegenseitig Feedback (u. a. zum Kriterium der Überzeugungskraft).



# Methode Storyboard

## zur Vorbereitung des Erklärvideos



Fachtagung 2024

Unser Storyboard: *Wir bereiten eine Tumorexzision vor und assistieren dabei*



### Mögliche gestufte Hilfen zur inhaltlichen und sprachlichen Vorbereitung:

- benötigte Materialien (vorstrukturiert) bereitstellen und ggf. Medium zur Erstellung mit Hilfen vorgeben
- Tipps zum Erstellen eines Erklärvideos (digitale Werkzeuge und Programme, Kameraführung, Aufbau der Präsentation etc.)
- Fachwörterliste zu medizinischen Fachbegriffen passend zum Handlungsprodukt
- vorstrukturiertes Storyboard (z. B. Überschrift je Handlungsschritt)
- Chunks, Wörterbox, Filmleiste oder Ähnliches für die sprachliche Ausgestaltung der Anleitung
- Temporaladverbien für eine strukturierte Vorgehensweise etc.

Weitere Informationen zum Anleiten, Begleiten und Bewerten von Videoproduktionen im Unterricht:

[Videoproduktion im Unterricht anleiten, begleiten und bewerten | mebis Magazin \(bycs.de\)](#)

ISB

# Handlungs- produkt

Es handelt sich um unveränderte Handlungsprodukte der Schülerinnen und Schüler. Diese wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank an die Schülerinnen und Schüler der Mathias-von-Flurl-Schule in Straubing!



Fachtagung 2024



Klicken Sie auf das Bild oder auf den QR-Code bzw. scannen Sie diesen, um das Schülerbeispiel anzusehen.





Rolle der Lehrkraft:  
Bewertung digitaler  
Handlungsprodukte

# Chatgwitter

**Wo sehen Sie Vor- und Nachteile des digitalen Präsentierens?**

**Setzen Sie vor Ihre Aussage**

- ein „+“ für Vorteil oder
- ein „-“ für Nachteil.



# Digitale Abfrage

**Wie verändern sich die Schwerpunkte in der Bewertung digitaler Handlungsprodukte für Sie als Lehrkraft?**

Beispiele für weitere digitale Handlungsprodukte:  
*mBook – Webseite – Blog – Erklärvideo – E-Mail –  
Podcast – digitale Poster – interaktive Mindmap – digitale  
Concept Map – interaktive Infografiken – digitale  
Präsentation – Reel – Story – digitales Protokoll – digitale  
Abfrage – etc.*



# Digitale Handlungsprodukte bewerten



Fachtagung 2024

Durch die Erstellung digitaler Lernprodukte stärken die Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre Präsentationskompetenz, sondern festigen und erweitern ihr Wissen und Können auch in den Bereichen *Suchen und Verarbeiten, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren*. Zudem erweitern sie ihre Medienkompetenz.

## Analysieren und Reflektieren

- Filminhalte und filmische Gestaltungsmittel wie Kameraführung, Perspektive usw. analysieren und bewerten
- Arbeitsprozess- und Ergebnis zur Konzeption des Drehbuches und zur Produktion des Filmes dokumentieren und reflektieren

## Produzieren und Präsentieren

- Drehbuch erarbeiten und begründen
- formale und ästhetische Kriterien sowie Wirkungsabsichten (Ton, Bildsprache, Text) beachten
- Urheber- und Persönlichkeitsrechte berücksichtigen (vgl. Schauspieler, Musik usw.)

## Kommunizieren und Kooperieren

- effektive mit digitalen Werkzeugen zusammenarbeiten
- Arbeitsergebnisse mit anderen teilen



## Basiskompetenzen

- sach- und zielorientierte Nutzung der Videofunktion des Geräts und von Filmsoftware zum Schneiden und Bearbeiten des Films
- Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von (Lern-) Videos und Filmen durchdringen

## Suchen und verarbeiten

- Passende Inhalte und filmische Requisiten finden und begründet auswählen
- Inhalte analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten
- Inhaltliche Schwerpunkte setzen

Nachzulesen beispielsweise unter [Handlungs- und produktionsorientiertes Lernen: "Anleiten, begleiten, bewerten" | mebis Magazin \(bycs.de\)](#).

# Beispiel 1

## Beobachtungsbogen zum Kompetenzbereich *Präsentieren*



Fachtagung 2024

ausgewählte Kompetenzen je nach Schwerpunkt im Unterricht

### Beobachtungsbogen/Bewertungsbogen: Mein Statement

Klasse: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Kompetenzen: präsentieren	Einschätzung nach Notenskala					
	6	5	4	3	2	1
- präsentiert sprachlich korrekt (u. a. Sprachebene, Wortwahl, Satzbau) Kommentar:						
- präsentiert sachlich/fachlich richtig (u. a. Wortwahl, inhaltliche Logik, Auswahl der Information, korrekte Vermittlung) Kommentar:						
- präsentiert adressatenorientiert (u. a. Wortwahl, Veranschaulichung, Blickkontakt, Interaktion, Nähe erzeugen, persönliche Ebene, Vorwissen der Zuhörer) Kommentar:						
- Performanz unterstützt die Präsentation (u. a. Körpersprache und Stimme: Gestik, Mimik, Raumverhalten, Sprechtempo, Satzmelodie, Sprechtempo, Fülllaute) Kommentar:						

Zusammenfassender Kommentar (z. B. Stärken, Ziel/gestufte Hilfen):

---

---

---

---



Diese und weitere veränderbare Vorlagen finden Sie auf dem ISB-Fachportal [Berufssprache Deutsch](#).





# Beispiel 1

## Selbst- oder Fremdeinschätzungsbogen zum Kompetenzbereich Präsentieren



### Selbsteinschätzung: Mein Statement (präsentieren)

Nehmen Sie Ihr Statement mit der Diktierfunktion Ihres mobilen Endgerätes auf. Hören Sie Ihr Statement mehrmals an und reflektieren Sie mit Hilfe des Bogens zur Selbstwahrnehmung.

Mein Statement	Bewertung		
<b>Sprache</b>	😊	😐	😞
<b>Ich formuliere sprachlich korrekt</b> (z. B. richtiger Satzbau).			
Bei 😐 und 😞: So verbessere ich hier meine Leistung ...			
<b>Ich präsentiere mein Statement adressatenorientiert</b> (z. B. Wortwahl, Veranschaulichung, persönliche Beispiele, berücksichtigt Vorwissen der Zuhörer)			
Bei 😐 und 😞: So verbessere ich hier meine Leistung ...			
<b>Inhalt</b>	😊	😐	😞
<b>Ich präsentiere mein Statement sachlich/fachlich richtig</b> (z. B. inhaltliche Logik, Auswahl der Information, korrekte und verständliche Vermittlung).			
Bei 😐 und 😞: So verbessere ich hier meine Leistung ...			
<b>Mein Auftreten unterstützt die Präsentation meines Statements</b> (z. B. Körpersprache, Stimme, Gestik, Mimik, Sprechtempo).			
Bei 😐 und 😞: So verbessere ich hier meine Leistung ...			

Selbsteinschätzungsbogen für Schülerinnen und Schüler basierend auf dem Beobachtungsbogen für Lehrkräfte

anpassbar auch als Fremdeinschätzungsbogen für Schülerinnen und Schüler

Diese und weitere veränderbare Vorlagen finden Sie auf dem ISB-Fachportal [Berufssprache Deutsch](#).

Klicken Sie auf den Screenshot, um direkt zum Beobachtungsbogen zu gelangen.

#### Lernszenarien für die 10. Jahrgangsstufe

✓ [Mein Statement: Darum möchte ich Zimmerer werden!](#)

Lernszenario als PDF-Datei

[Mein Statement: Darum möchte ich Zimmerer werden!](#)

Lernszenario als anpassbare Word-Datei

[Mein Statement: Darum möchte ich Zimmerer werden!](#)

Benötigte und weiterführende Medien

[Beispielstatement](#) (M 2)

[Erklärvideo: Feedback geben - aber richtig!](#) (M 6)

[Sprechakte: Das ist mein Statement!](#)



# Beispiel 1

## Kompetenzbereiche zur Erstellung eines digitalen Handlungsprodukts



Fachtagung 2024

Einschätzung nach Notenskala

Kompetenzen: präsentieren	6	5	4	3	2	1
- präsentiert sprachlich korrekt (u. a. Sprachebene, Wortwahl, Satzbau) Kommentar:						
- präsentiert sachlich/fachlich richtig (u. a. Wortwahl, inhaltliche Logik, Auswahl der Information, korrekte Vermittlung) Kommentar:						
- präsentiert adressatenorientiert (u. a. Wortwahl, Veranschaulichung, Blickkontakt, Interaktion, Nähe erzeugen, persönliche Ebene, Vorwissen der Zuhörer) Kommentar:						
- Performanz unterstützt die Präsentation (u. a. Körpersprache und Stimme: Gestik, Mimik, Raumverhalten, Sprechtempo, Satzmelodie, Sprechtempo, Fülllaute) Kommentar:						

Kompetenzerwartungen, die ein erweitertes digitales Handlungsprodukt – wie beim digitalen Präsentieren – fordern und somit mehr als den Kompetenzbereich *Präsentieren* umfassen.

**Analysieren und Reflektieren**

- Filminhalte und filmische Gestaltungsmittel wie Kameraführung, Perspektive usw. analysieren und bewerten
- Arbeitsprozess- und Ergebnis zur Konzeption des Drehbuches und zur Produktion des Filmes dokumentieren und reflektieren

**Produzieren und Präsentieren**

- Drehbuch erarbeiten und begründen
- formale und ästhetische Kriterien sowie Wirkungsabsichten (Ton, Bildsprache, Text) beachten
- Urheber- und Persönlichkeitsrechte berücksichtigen (vgl. Schauspieler, Musik usw.)

**Kommunizieren und Kooperieren**

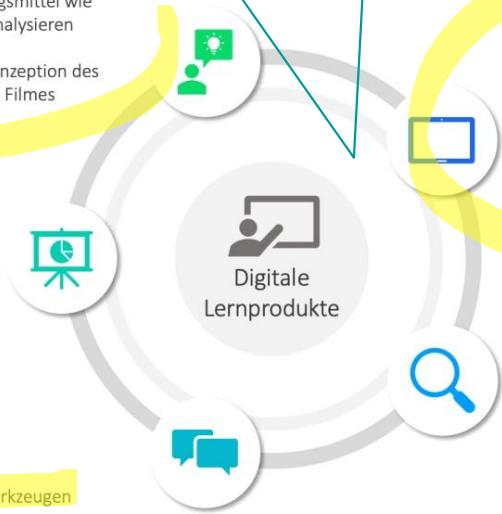
- effektive mit digitalen Werkzeugen zusammenarbeiten
- Arbeitsergebnisse mit anderen teilen

**Basiskompetenzen**

- sach- und zielorientierte Nutzung der Videofunktion des Geräts und von Filmsoftware zum Schneiden und Bearbeiten des Films
- Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von (Lern-) Videos und Filmen durchdringen

**Suchen und verarbeiten**

- Passende Inhalte und filmische Requisiten finden und begründet auswählen
- Inhalte analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten
- Inhaltliche Schwerpunkte setzen



**Wichtig:**  
Grundlage der Bewertung sind stets die den Schülerinnen und Schülern vorab vermittelten Inhalte.  
→ **Transparenz!**

Nachzulesen beispielsweise unter [Handlungs- und produktionsorientiertes Lernen: "Anleiten, begleiten, bewerten" | mebis Magazin \(bycs.de\)](#).



# Beispiel 2

## Kompetenzraster für den Bereich *mündliche Kommunikation* der Stufenprüfung DSD I PRO



Fachtagung 2024

### Bewertungskriterien für die mündliche Kommunikation - DSD I PRO

Kriterium		B1 3 Punkte	B1/A2 2 Punkte	A2 1 Punkt	unter A2 0 Punkte
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Wortschatz	Der Wortschatz reicht aus, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs angemessen zu äußern.  Wortschatzlücken bzw. -fehler kommen bei komplexer angelegten bzw. weniger vertrauten Themen vor.	Der Wortschatz reicht weitgehend aus, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs zu äußern.  Wortschatzlücken bzw. -fehler treten gelegentlich auch bei einfachen und vertrauten Themen auf.	Der Wortschatz ist begrenzt, reicht aber aus, um konkrete und vertraute Alltagssituationen sprachlich zu bewältigen.  Wortschatzlücken bzw. -fehler treten häufiger auch bei einfachen und vertrauten Themen auf.	Der Schüler verfügt über einen elementaren Wortschatz und einzelne Wendungen, um sich in konkreten und vertrauten Alltagssituationen begrenzt zu verständigen.
	Strukturen	Der Schüler verfügt über ein hinreichend breites Spektrum an Satzbaumustern und Strukturen, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs angemessen zu äußern.	Der Schüler verfügt über ein ausreichendes Spektrum an Satzbaumustern und Strukturen, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs zu äußern.	Der Schüler verfügt über ein Repertoire elementarer Satzbaumuster und Strukturen, um konkrete und vertraute Alltagssituationen sprachlich zu bewältigen.	Der Schüler verfügt nur über sehr einfache Satzbaumuster und Strukturen, um sich in konkreten und vertrauten Alltagssituationen begrenzt zu verständigen.
Umsetzung der Aufgabenstellung	Inhalt	Der Schüler trägt das Thema nachvollziehbar und strukturiert vor.  Im Gespräch rundet der Schüler seinen Vortrag durch vertiefende Aussagen zum Thema ab.	Der Schüler trägt das Thema weitgehend nachvollziehbar und weitgehend strukturiert vor.  Im Gespräch ergänzt der Schüler seinen Vortrag durch mehrere zusätzliche Informationen.	Der Schüler trägt das Thema zum Teil nicht nachvollziehbar und wenig strukturiert vor.  Im Gespräch ergänzt der Schüler seinen Vortrag nur durch wenige zusätzliche Informationen.	Der Schüler trägt lediglich einzelne Aspekte des Themas kaum nachvollziehbar und unstrukturiert vor.  Im Gespräch wiederholt der Schüler lediglich bereits genannte Aspekte bzw. kann der Schüler keine zusätzlichen Informationen zu seinem Vortrag geben.
	Präsentation	Die Integration von Vortrag und mitgebrachtem Material gelingt dem Schüler durchgängig.  Das eingesetzte Material unterstützt die Strukturierung des Vortrags und illustriert das Thema in angemessener Weise.	Der Schüler nimmt im Vortrag an mehreren Stellen auf das mitgebrachte Material Bezug, jedoch gelingt die Integration nicht durchgängig.  Das eingesetzte Material unterstützt die Strukturierung des Vortrags im Wesentlichen und illustriert das Thema in weitgehend angemessener Weise.	Der Schüler verweist im Vortrag manchmal auf das mitgebrachte Material.  Das eingesetzte Material unterstützt die Strukturierung des Vortrags begrenzt und illustriert das Thema in eingeschränkter Weise.	Der Schüler nimmt im Vortrag kaum Bezug auf das mitgebrachte Material.  Das eingesetzte Material leistet einen sehr geringen Beitrag zur Strukturierung des Vortrags und Illustration des Themas.
Korrektheit	Grammatik	Der Schüler zeigt unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache eine gute Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler zeigt unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache eine weitgehende Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler verwendet unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache einige einfache Strukturen im Allgemeinen korrekt. Es können elementare Fehler vorkommen. Die Verständigung kann beeinträchtigt werden.	Der Schüler verwendet unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache nur wenige einfache Strukturen korrekt, macht insgesamt zahlreiche elementare Fehler, die die Kommunikation erschweren.
	Aussprache	Die Aussprache ist trotz eines Akzents gut verständlich. Falsche Aussprache einzelner Wörter kann auftreten.	Trotz Aussprachefehlern und eines merklichen Akzents ist die Aussprache klar genug, so dass der Schüler verstanden wird.	Die Aussprache ist klar genug, um trotz eines merklichen Akzents meistens verstanden zu werden, doch manchmal muss der Prüfer um Wiederholung bitten bzw. kooperieren.	Die Aussprache weist einen so starken Akzent auf, dass es insgesamt mühsam ist, den Schüler zu verstehen. Der Prüfer muss öfter um Wiederholung bitten.

- Handreichung für die Mündliche Kommunikation DSD I PRO der Zentrale für das Auslandsschulwesen (ZfA), S. 20.
- Weitere Informationen zu DSD I PRO stehen auf dem ISB-Fachportal [Berufssprach Deutsch](#) unter [DSD I PRO](#) zur Verfügung.



# Beispiel 2

## Kompetenzraster für den Bereich *mündliche Kommunikation* der Stufenprüfung DSD I PRO



Fachtagung 2024

Kriterium	B1 3 Punkte	B1/A2 2 Punkte	A2 1 Punkt	unter A2 0 Punkte
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Wortschatz Der Wortschatz reicht aus, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs angemessen zu äußern. Wortschatzlücken bzw. -fehler kommen bei komplexer angelegten bzw. weniger vertrauten Themen vor.	Der Wortschatz reicht weitgehend aus, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs zu äußern. Wortschatzlücken bzw. -fehler treten gelegentlich auch bei einfachen und vertrauten Themen auf.	Der Wortschatz ist begrenzt, reicht aber aus, um konkrete und vertraute Alltagssituationen sprachlich zu bewältigen. Wortschatzlücken bzw. -fehler treten häufiger auch bei einfachen und vertrauten Themen auf.	Der Schüler verfügt über einen elementaren Wortschatz und einzelne Wendungen, um sich in konkreten und vertrauten Alltagssituationen begrenzt zu verständigen.
	Struktur Der Schüler verfügt über ein hinreichend breites Spektrum an Satzbaumustern und Strukturen, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs angemessen zu äußern.	Der Schüler verfügt über ein ausreichendes Spektrum an Satzbaumustern und Strukturen, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs zu äußern.	Der Schüler verfügt über ein Repertoire elementarer Satzbaumuster und Strukturen, um konkrete und vertraute Alltagssituationen sprachlich zu bewältigen.	Der Schüler verfügt nur über sehr einfache Satzbaumuster und Strukturen, um sich in konkreten und vertrauten Alltagssituationen begrenzt zu verständigen.
Umsetzung der Aufgabenstellung	Inhalt Der Schüler trägt das Thema nachvollziehbar und strukturiert vor. Im Gespräch rundet der Schüler seinen Vortrag durch vertiefende Aussagen zum Thema ab.	Der Schüler trägt das Thema weitgehend nachvollziehbar und weitgehend strukturiert vor. Im Gespräch ergänzt der Schüler seinen Vortrag durch mehrere zusätzliche Informationen.	Der Schüler trägt das Thema zum Teil nicht nachvollziehbar und wenig strukturiert vor. Im Gespräch ergänzt der Schüler seinen Vortrag nur durch wenige zusätzliche Informationen.	Der Schüler trägt lediglich einzelne Aspekte des Themas kaum nachvollziehbar und unstrukturiert vor. Im Gespräch wiederholt der Schüler lediglich bereits genannte Aspekte bzw. kann der Schüler keine zusätzlichen Informationen zu seinem Vortrag geben.
	Präsentation Die Integration von Vortrag und mitgebrachtem Material gelingt dem Schüler durchgängig. Das eingesetzte Material unterstützt die Strukturierung des Vortrags und illustriert das Thema in angemessener Weise.	Der Schüler nimmt im Vortrag an mehreren Stellen auf das mitgebrachte Material Bezug, jedoch gelingt die Integration nicht durchgängig. Das eingesetzte Material unterstützt die Strukturierung des Vortrags im Wesentlichen und illustriert das Thema in weitgehend angemessener Weise.	Der Schüler verweist im Vortrag manchmal auf das mitgebrachte Material. Das eingesetzte Material unterstützt die Strukturierung des Vortrags begrenzt und illustriert das Thema in eingeschränkter Weise.	Der Schüler nimmt im Vortrag kaum Bezug auf das mitgebrachte Material. Das eingesetzte Material leistet einen sehr geringen Beitrag zur Strukturierung des Vortrags und Illustration des Themas.
Korrektheit	Grammatik Der Schüler zeigt unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache eine gute Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler zeigt unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache eine weitgehende Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler verwendet unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache einige einfache Strukturen im Allgemeinen korrekt. Es können elementare Fehler vorkommen. Die Verständigung kann beeinträchtigt werden.	Der Schüler verwendet unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache nur wenige einfache Strukturen korrekt, macht insgesamt zahlreiche elementare Fehler, die die Kommunikation erschweren.
	Aussprache Die Aussprache ist trotz eines Akzents gut verständlich. Falsche Aussprache einzelner Wörter kann auftreten.	Trotz Aussprache Fehlern und eines merklichen Akzents ist die Aussprache klar genug, so dass der Schüler verstanden wird.	Die Aussprache ist klar genug, um trotz eines merklichen Akzents meistens verstanden zu werden, doch manchmal muss der Prüfer um Wiederholung bitten bzw. kooperieren.	Die Aussprache weist einen so starken Akzent auf, dass es insgesamt mühsam ist, den Schüler zu verstehen. Der Prüfer muss öfter um Wiederholung bitten.

**Wichtig:**  
Grundlage der Bewertung sind stets die den Schülerinnen und Schülern vorab vermittelten Inhalte.  
→ **Transparenz!**

Das Kompetenzraster umfasst sprachliche Aspekte bei der Erstellung einer digitalen Präsentation, aber berücksichtigt nicht die weiteren Kompetenzerwartungen, die mit der Erstellung eines digitalen Handlungsprodukts einhergehen.

Nachzulesen beispielsweise unter [Handlungs- und produktionsorientiertes Lernen: "Anleiten, begleiten, bewerten" | mebis Magazin \(bycs.de\)](#).



# Methode *Zukunftswerkstatt*

**Welche Rolle spielen Systeme künstlicher Intelligenz (KI) bei der Bewertung von digitalen Handlungsprodukten (z. B. bei digitalen Präsentationen)?**

Informationen zur Methode *Zukunftswerkstatt*:

- [Zukunftswerkstatt \(uni-koeln.de\)](https://www.uni-koeln.de)
- [Zukunftswerkstatt - Methodenkartei \(uni-oldenburg.de\)](https://www.uni-oldenburg.de)
- [Zukunftswerkstatt \(lehrerfortbildung-bw.de\)](https://www.lehrerfortbildung-bw.de)



# KI- Präsentations- generatoren

Diese Funktionen haben beispielsweise **KI-Präsentationsgeneratoren**:

- Integration in gängige Präsentationsprogramme
- Erstellen einer Gliederung und daraus ansprechende und auch sprachlich adressatengerechte Folien (vgl. Kompetenzerwartung *adressatengerecht präsentieren*)
- gestalterische und inhaltliche Verbesserungsvorschläge
- Audios und Sprachkommentarfunktion zur individuellen Kommentierung der Folien
- Erstellung professionell aussehender Folien
- vorgefertigte Vorlagen und Themen, KI-generierte Texte und Bilder sowie Tools zum Hinzufügen von Animationen, Videos, Grafiken etc.
- professionell gestaltete Videovorlagen
- kollaboratives Arbeiten etc.



# Digitale Handlungsprodukte und KI-Präsentationsgeneratoren



Fachtagung 2024

## Analysieren und Reflektieren

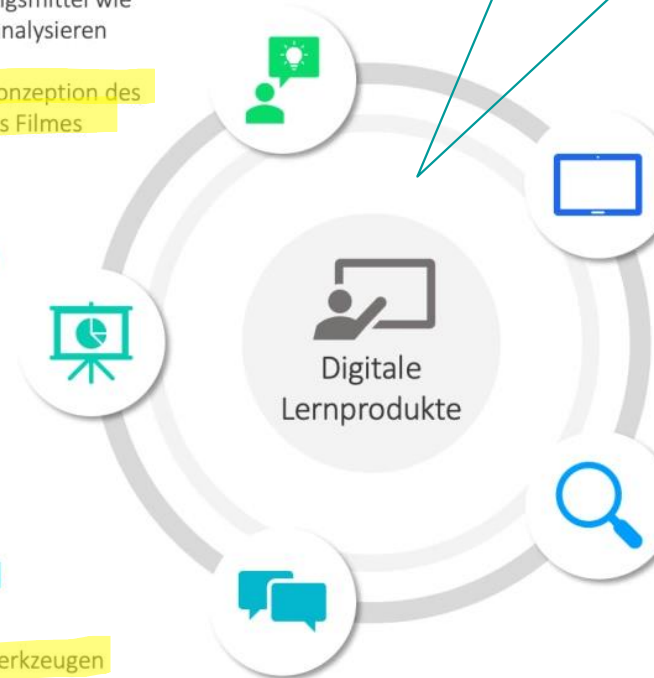
- Filminhalte und filmische Gestaltungsmittel wie Kameraführung, Perspektive usw. analysieren und bewerten
- Arbeitsprozess- und Ergebnis zur Konzeption des Drehbuches und zur Produktion des Filmes dokumentieren und reflektieren

## Produzieren und Präsentieren

- Drehbuch erarbeiten und begründen
- formale und ästhetische Kriterien sowie Wirkungsabsichten (Ton, Bildsprache, Text) beachten
- Urheber- und Persönlichkeitsrechte berücksichtigen (vgl. Schauspieler, Musik usw.)

## Kommunizieren und Kooperieren

- effektive mit digitalen Werkzeugen zusammenarbeiten
- Arbeitsergebnisse mit anderen teilen



Welche Kompetenzbereiche deckt ein KI-Präsentationsgenerator beispielsweise ab?

## Basiskompetenzen

- sach- und zielorientierte Nutzung der Videofunktion des Geräts und von Filmsoftware zum Schneiden und Bearbeiten des Films
- Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von (Lern-) Videos und Filmen durchdringen

## Suchen und verarbeiten

- Passende Inhalte und filmische Requisiten finden und begründet auswählen
- Inhalte analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten
- Inhaltliche Schwerpunkte setzen

ISB

# Quellen

- ISB-Themenportal *Berufssprache Deutsch* (Klassen zur Berufsausbildung): <https://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/klassen-zur-berufsausbildung/berufsgrundschuljahr-bau>
- ISB-Themenportal *Berufssprache Deutsch* (Methoden, Strategien und Arbeitstechniken), in URL: <https://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/sprachbildung-in-der-praxis/methoden-strategien-und-arbeitstechniken>
- ISB-Themenportal *Berufssprache Deutsch* (Methodensammlung *Präsentieren* mit gestuften Hilfen), in URL: [https://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/BSD/Uploads\\_BSD\\_und\\_BV/BSD\\_Methodensammlungen/BSD\\_Methoden\\_PRAESENTIEREN\\_mitgestuftenHilfen-2023\\_10\\_25.pdf](https://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/fileadmin/user_upload/BSD/Uploads_BSD_und_BV/BSD_Methodensammlungen/BSD_Methoden_PRAESENTIEREN_mitgestuftenHilfen-2023_10_25.pdf)
- ISB-Themenportal *Berufssprache Deutsch* (kombinierte Leistungsnachweise): <https://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/sprachbildung-in-der-praxis/kombinierte-leistungsnachweise>
- ISB-Themenportal *Berufssprache Deutsch* (Lehrplan Deutsch): <https://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/lehrplan-deutsch/regel-und-wahlpflichtlehrplan>
- ISB-Themenportal *Berufssprache Deutsch* (DSD I PRO): <https://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/klassen-zur-berufsvorbereitung/dsd-i-pro>
- [Handreichung für die Mündliche Kommunikation DSD I PRO](#) der Zentrale für das Auslandsschulwesen (ZfA)
- Anwendungen und Praxisbeispiele sowie Artikel auf *BayernCloud Schule*

